

Beiersdorfer Bote

Zeitschrift der Gemeinde Beiersdorf

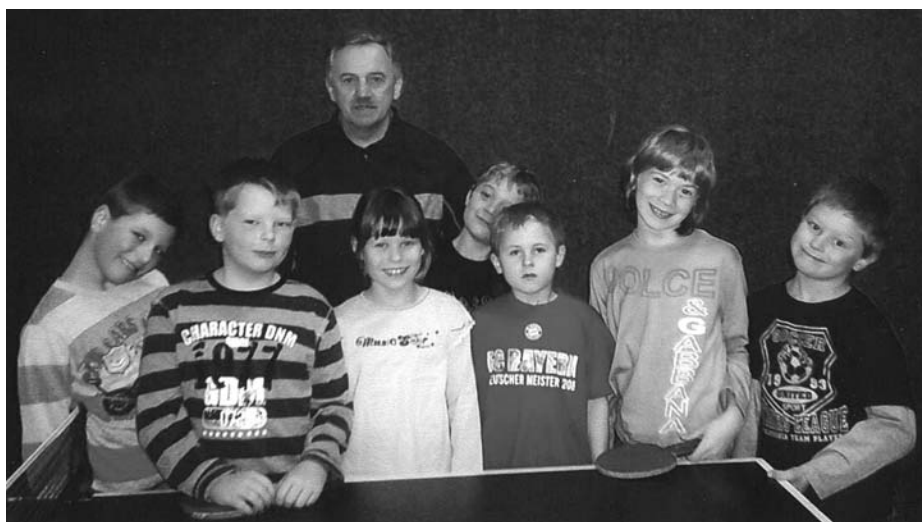


Nummer 232 20. Jahrgang

Preis 0,75 Euro

Donnerstag, 1. April 2010

Pokal der Grundschule Beiersdorf



Im Rahmen einer aktiven Freizeitgestaltung in den Winterferien wurde am 8. 2. 2010 ein Turnier im Tischtennis um den Pokal der Grundschule Beiersdorf durchgeführt. Nach 2 Stunden interessanten Spielen wurden folgende Ergebnisse erzielt:

1. Platz Timo Stephan
2. Platz Kevin Uta
3. Platz Philip Heinzl

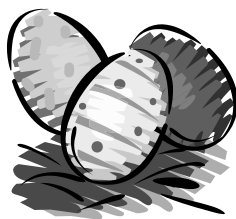
Dank einer großzügigen Spende unseres Beiersdorfer Zahnarztes Herrn Stefan Blümel konnten jedem Kind zwei kleine Geschenke überreicht werden!

Die AG Tischtennis findet immer dienstags von 13.45 – 15.15 Uhr in der Turnhalle statt. Teilnahmeberechtigt sind alle Schülerinnen und Schüler der Grundschule Beiersdorf.

Wir würden uns, der Förderverein und ich, über eine noch regere Teilnahme sehr freuen!

Klaus Lelanz, AG Leiter Tischtennis

Wir wünschen allen Beiersdorfern und Gästen ein gesegnetes Osterfest bei hoffentlich strahlendem Sonnenschein und den Kindern viel Spaß und Erfolg beim Ostereiersuchen.



Das Redaktionskollektiv des „Beiersdorfer Boten“

Mitteilung der Bibliothek

Unsere Gemeindebibliothek hat wieder Bücher, CDs im Austausch von der Christian-Weise-Bibliothek Zittau erhalten. Schauen Sie doch mal vorbei, bestimmt ist etwas für Sie dabei.

Öffnungszeiten:

Donnerstag 14.00–16.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Beiersdorfer für Beiersdorfer

2. Fortsetzung

Das Rittergut

Ein Herr Grünroth hat 1701 die beiden Rittergüter von Beiersdorf erworben und damit vereinigt. Diese war aber nur von kurzer Dauer. Schon 1703 hatte Nieder-Beiersdorf wieder einen neuen Besitzer, der aber 1705 die endgültige Vereinigung von Ober- und Niederdorf vollzog. Im Sprachgebrauch und auch in der bekannten Steuererfassung wurde noch einige Jahre diese Trennung erhalten.

Geschichte geschrieben von den Besitzern des Rittergutes hat ein Herr Schlenker, ein Kaufmann aus Löbau, dessen Familie von 1714 – 1771 Beiersdorf im Besitz hatten. Es war die „Schlenkersche Donation“. Diese Donation beinhaltete eine „Schenkungs“, wo Herr Schlenker dem Rittergut 2200 Taler schenkt zu gleichen Teilen für Ober- und Niederbeiersdorf. Diese Summe sollte Bestand haben und die anfallenden Zinsen zum Begleichen der Quatembersteuern der Einwohner verwendet werden. Nicht alle Steuerpflichtigen beteiligten sich an dieser Sache, obwohl die Armut im Dorf damals sehr hoch gewesen sein muss. Denn diese „Schenkungs“ erwies sich bald im heutigen Sprachgebrauch als Mogelpackung.

Wer sich beteiligte und Quatembersteuern aus den Zinsen begleichen konnte, musste dafür sich zu einer Reihe von Tätigkeiten verpflichten. So wurden von der Herrschaft u. a. gefordert:

- 10 Weiberdienste jährlich bei Hofe
- Gebundenes Stroh als so genannte Dachschoben bereitzustellen für die eigenen Gebäude und die Herrschaftlichen. Die Bauern 20 Bund jährlich, Halbhüfner 15, Gärtner 10, Häusler 5
- Gespanndienste zu leisten (4 Fuhren bis Bautzen)

Werden Verpflichtungen nicht erfüllt, muss derjenige seine Quatembersteuer selbst bezahlen. Ausgenommen waren auch Steuern für das Betreiben von Bleichereien. Diese „Schlenkersche Donation“ trat am 7. November 1733 in Kraft und führte am 27. Oktober zu einem Rechtsstreit zwischen den Bauern und dem Junior Schlenker. Die gerichtliche Auseinandersetzung fand auf dem Schloss in

Hohnstein statt, Gericht des Amtes Stolpen. Besitzer von Beiersdorf war inzwischen der Sohn Johann Gottlob Schlenker. Man einigte sich auf die Gestaltung der Dienstbarkeiten bei Hofe, denn es hatten sich viele Bauern, Halbhüfner, Gärtner und Häusler losgesagt von der Donation. Die Gerichtskosten sollen eine große Belastung für die Bewohner gewesen sein.

Nach dem Tode von Gottlob Schlenker 1771 übernahm es ein Herr Bröll. Schlenker starb insolvent. Nach Bröll 1780 folgte die Fam. Weinhardt. Über ihr Wirken in Beiersdorf wurde ausführlich berichtet im Boten vom Oktober 2005. Nach dem jähen Ende der Herrschaft v. Weinhardt brach keine gute Zeit für das Rittergut und auch das Dorf an. Von 1840 bis 1890 waren es 16 Besitzer, welche in den Chroniken fast immer eine negative Rolle spielten.

Erst ab 1896 gibt es wieder erfreuliche Berichte. Es ist das Jahr, wo die Fam. Prosch hier einzog. Das wird Inhalt des letzten Beitrages zur Geschichte des Rittergutes sein.

Eine Ausstellung zur Geschichte des Rittergutes bildet den Abschluss. Wer kann mithelfen?

M. Mittasch

Wer kann mithelfen?

Die Artikel über das Rittergut in Beiersdorf sind zum Anlass der Sprengung von den Hauptgebäuden vor 35 Jahren geschrieben.

Eine **Ausstellung über das Geschehen** vor und nach der Sprengung im Bereich des Geländes um das **Rittergut** soll erinnern und ein Stück Ortsgeschichte darstellen.

Gesucht wird alles, was in irgendeinen Zusammenhang damit stand und heute noch steht, wie Bilder, Schriftstücke und Zeitungsartikel aber auch Gegenstände.

Leihgaben für das Vorhaben nehmen entgegen:

- der Bürgermeister persönlich
- im Rathaus zu den Öffnungszeiten
- Frau C. Vietze, Gebirgsstr. 14
- Herr A. Linke, Löbauer Str. 125
- und M. Mittasch, Löbauer Str. 37

Das Vorhaben wird im Mai stattfinden. Wer etwas zur Ausstellung beisteuern

kann, möchte dies den genannten Personen bis zum **12. April 2010** übergeben.

Weitere Informationen erfolgen im Mai-Boten.

M. Mittasch

Abfuhrtermine

Gelbe Tonne

Mittwoch,
14. April 2010

Blaue Tonne

Montag,
19. April 2010

Beschlüsse des Gemeinderats

Sitzung am 23. 3. 2010

BV 04/2010/GR

Der Gemeinderat beschließt, die 2. Änderung der Satzung über die Erteilung von Erlaubnissen für die Sondernutzung und über die Erhebung von Gebühren für Sondernutzungen an Gemeindestraßen und Ortsdurchfahrten in der Gemeinde Beiersdorf vom 24. 11. 2009 mit Wirkung vom 1. 1. 2010 aufzuheben. Damit gilt die Satzung vom 1. 1. 2002 fort.

Öffentliche Bekanntmachung

Aufhebung der 2. Änderung der Satzung über die Erteilung von Erlaubnissen für die Sondernutzung und über die Erhebung von Gebühren für Sondernutzungen an Gemeindestraßen und Ortsdurchfahrten in der Gemeinde Beiersdorf (Sondernutzungs- und Sondernutzungsgebührensatzung)

Aufgrund von § 4 Abs. 1 Satz 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils gültigen Fassung in Verbindung mit dem Sächsischen Straßengesetz für den Freistaat Sachsen (SächsStrG)

vom 21. Januar 1993, rechtsbereinigt mit Stand vom 1. August 2008 in der jeweils gültigen Fassung hat der Gemeinderat der Gemeinde Beiersdorf in seiner Sitzung am 23. 3. 2010 die Aufhebung der 2. Änderung der Satzung beschlossen:

Nach § 4 Erlaubnisantrag wird der eingefügte § 4a gestrichen:

§ 4a

Fristen; Abwicklung über den einheitlichen Ansprechpartner

- (1) Wortlaut des Absatzes 1 wird ersatzlos gestrichen
- (2) Wortlaut des Absatzes 2 wird ersatzlos gestrichen

Die Satzung vom 1. 1. 2002 tritt am 1. 4. 2010 in der ursprünglichen Fassung wieder in Kraft.

Beiersdorf, den 24. 3. 2010

Matthias Rudolf



Matthias Rudolf, Bürgermeister

Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO):

Gemäß § 4 Abs. 4 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3

oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Oppach, den 24. 3. 2010

Matthias Rudolf



Matthias Rudolf, Bürgermeister

BV 05/2010/GR

Der Gemeinderat der Gemeinde Beiersdorf beschließt für das Haushaltsjahr 2009 die Bildung eines Haushaltseinnahmerestes (§ 43 Abs. 2 KomHVO) im Vermögenshaushalt in Höhe von 35.146,40 € und von Haushaltsausgaberesten (§ 19 Abs. 1 KomHVO) im Vermögenshaushalt in Höhe von insgesamt 69.776,91 €.

Bei folgender Haushaltsstelle ist der Haushaltseinnahmerest zu bilden:

HHst. 2.21100.36100
Einnahmen Fördermittel Schuldach:
35.146,40 €

Bei folgenden Haushaltsstellen sind die Haushaltsausgabereste zu bilden:

HHst. 2.70000.98300
Umlage Straßenentwässerung (STEA): 27.400,00 €
HHst. 2.21100.93510
Computertechnik Grundschule:
23.324,00 €

HHst. 2.130.93540
Einführung Digitalfunk Feuerwehr:
11.652,91 €

HHst. 2.130.93530
Kauf Meldeempfänger für Feuerwehr und Ausstattung:
5.500,00 €

HHst. 2.464.94200
Fluchtwegsystem KITA:
1.900,00 €

Die nächste Sitzung des Gemeinderats Beiersdorf findet am

27. April 2010

im Schulungsraum des FFW-Depots, Löbauer Straße statt. Beginn der Sitzung ist 19.00 Uhr. Die Tagesordnung wird rechtzeitig an den Anschlagtafeln bekannt gegeben.

HINWEIS

Nach der Ausstellung über das Beiersdorfer Rittergut beginnen unverzüglich die Planungsarbeiten für den Neuaufbau des Herrnhauses am Park. Über die Möglichkeit der Einsichtnahme in die Planungsunterlagen wird im „Beiersdorfer Boten“ rechtzeitig informiert. Mit der Grundsteinlegung ist noch in diesem Jahr zu rechnen.

Rummel in Oppach

Auf zum Rummelplatz vom 30. 4. bis 2. 5. 2010 ab 14 Uhr auf dem Bolzplatz (Nähe Kindertagesstätte) in Oppach.

Der Schaustellerbetrieb „Kaßner“ lädt herzlich ein.

Für das leibliche Wohl sorgt Frank's Imbiss.



Gutschein

**Kinderkarussell
„Wunderland“**

1 x zahlen, 2 x fahren

**Einzulösen nur mit
diesem Abschnitt**



Arbeiter-Samariter-Bund
Ortsverband Löbau e. V.



Sozialstation Löbau

Wir wünschen allen Kunden,
Patienten, Angehörigen
und Geschäftspartnern
ein schönes Osterfest!

ASB-Serviceruf ☎ 03585 8664-20

Friedensrichter für die Schiedsstelle Neusalza-Spremberg gesucht!

Die Stadt Neusalza-Spremberg sucht eine Friedensrichterin oder einen Friedensrichter für den Bereich des Schiedsstellenbezirkes Neusalza-Spremberg.

Dieses Ehrenamt können Einwohner übernehmen, die Interesse an einer solchen Aufgabe haben. Sie sollen mindestens 30 und höchstens 70 Jahre alt sein.

Die Aufgabe der Friedensrichterin oder des Friedensrichters besteht darin, außerhalb eines Gerichtsverfahrens kleinere Meinungsverschiedenheiten und Streitigkeiten zu schlichten oder Sühneversuche durchzuführen. Die Aufgabenpalette des Friedensrichters ist vielfältig, wie beispielsweise die Schlichtung von Nachbarschaftsstreitigkeiten, bei Ärger mit dem Vermieter, aber auch bei Körperverletzung, Hausfriedensbruch, Beleidigung oder Sachbeschädigung. Die Friedensrichterin oder der Friedensrichter wird für fünf Jahre vom Stadtrat gewählt und kann auch wiedergewählt werden.

Der Schiedsstellenbezirk Neusalza-Spremberg umfasst die Gemeinden Beiersdorf, Dürrhennersdorf, Oppach, Schönbach sowie die Stadt Neusalza-Spremberg einschließlich des Ortsteiles Friedersdorf. Wer in diesem Bezirk wohnt und Interesse an der Aufgabe der Friedensrichterin oder des Friedensrichters hat, wird gebeten, sich schriftlich bis zum 30. April 2010 bei der Stadt Neusalza-

Spremberg, Kirchstraße 17, 02742 Neusalza-Spremberg zu bewerben.

Für Interessierte bietet die Stadtverwaltung Neusalza-Spremberg zunächst auch einen unver-

bindlichen Beratungstermin nach vorheriger Absprache an. Hierzu wenden Sie sich bitte an Frau Hoffmann unter der Rufnummer (03 58 72) 3 61 17.

Informationen aus dem Haus des Gastes „Schützenhaus“ Oppach

In der Zeit vom 15. 4.–18. 4. 2010 gastiert der Zirkus „Ostfriesland“ in Oppach. Die Vorstellungen finden auf dem Veranstaltungsplatz neben dem EDEKA-Markt statt.

Wir möchten nochmals alle Vermieter darüber informieren, dass in der Touristinformation Oppach Gästebefragungsbögen der Touristischen Gebietsgemeinschaft „Feriengebiet Oberlausitzer Bergland“ e. V. zur Abholung bereitliegen.

Mit der ausgefüllten Gästebefragung nimmt der Gast an einer zentralen Auslosung am Jahresende teil.

Hinweis:

Im Haus des Gastes „Schützenhaus“ wurde eine Jacke (schwarz, mit Muster) vergessen, wer diese vermisst, kann sie zu den bekannten Öffnungszeiten abholen.

Informationen aus der Sternwarte Sohland

Donnerstag, 15. April 2010, 19.30 Uhr

Vortrag: Hatten wir Besuch von Außerirdischen? - Was ist an den Thesen des Erich von Däniken dran - Prof. Dr. Dieter B. Hermann, Berlin

Donnerstag, 6. Mai 2010, 19.30 Uhr

Vortrag: Historische Weltmodelle - Prof. Dr. Wolfram Winnenburg, Siegen

BAUERNREGELN AUS „OBERLAUSITZER HEIMATKALENDER 1930“

Karfreitag- und Osterregen soll einen trockenen Sommer geben.

Solange es vor Sankt Markustag (25. 4.) warm ist, solange ist es nachher kalt.

Steht der Schlehdorn früh im Blütenschein,
wird schon vor Jakobi (25. 7.) Ernte sein.

Verwaltungsgemeinschaft Oppach-Beiersdorf

Am 11. 3. 2010 fand im Rathaus Oppach eine Sitzung des Gemeinschaftsausschusses der Verwaltungsgemeinschaft Oppach-Beiersdorf statt.

Mit Schreiben vom 4. 2. 2010 hatte die Gemeinde Beiersdorf gegen die Beschlüsse des Gemeinschaftsausschusses vom 28. 1. 2010 zur Abrechnung der Umlage für 2008 sowie zur Umlage für 2010 Einspruch eingelegt. Gemäß § 19 Abs. 3 Satz 4 SächsKomZG musste der Gemeinschaftsausschuss auf den Einspruch hin erneut zusammenkommen und beschließen.

BV 20/2010/GA

Der Gemeinschaftsausschuss beschließt auf Grundlage der bestätigten Jahresrechnung 2008 der Gemeinde Oppach den durch sonstige Einnahmen nicht gedeckten Finanzbedarf im Verwaltungshaushalt der Gemeinde Oppach für das Haushaltsjahr 2008 in Höhe von 548.034,14 €.

Das entspricht auf der Grundlage der vom Statistischen Landesamt Sachsen fortgeschriebenen Einwohnerzahlen der Gemeinden Oppach und Beiersdorf vom 30. 6. 2007 in Höhe von 4.247 einer Umlage von 129,04 €/Einwohner. (4 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen)

BV 21/2010/GA

Der Gemeinschaftsausschuss beschließt den durch sonstige Einnahmen nicht gedeckten Finanzbedarf im Verwaltungshaushalt der Gemeinde Oppach für das Haushaltsjahr 2010 in Höhe von 609.450,00 €. Das entspricht auf der Grundlage der vom Statistischen Landesamt Sachsen fortgeschriebenen Einwohnerzahlen der Gemeinden Oppach und Beiersdorf vom 30. 6. 2009 in Höhe von 4.201 einer Umlage von 145,07 €/Einwohner. (4 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen)

Da es zur Zurückweisung der

Einsprüche der Gemeinde Beiersdorf einer 2/3-Mehrheit der Stimmen bedurft hätte, diese Mehrheit aber nicht erreicht wurde, erlangen die o. g. Beschlüsse keine Wirkung. Die beiden Sachen wurden durch die Gemeindeverwaltung Oppach zur weiteren Bearbeitung an die zuständige Rechtsaufsichtsbehörde übergeben.

Dem Gemeinschaftsausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Oppach-Beiersdorf gehören gemäß der Gemeinschaftsvereinbarung 7 Mitglieder an – seitens der erfüllenden Gemeinde Oppach: Bürgermeister Stefan Hornig (gleichzeitig Vorsitzender des Gremiums) sowie die Gemeinderäte Peter Kunze, Anja Lohmann und Horst Münch; seitens der beteiligten Gemeinde Beiersdorf: Bürgermeister Matthias Rudolf (gleichzeitig stellvertretender Vorsitzender des Gremiums) sowie die Gemeinderäte Hagen Kettmann und Daniel Vietze.

Neues von den Bielebohknirpsen

MITMACHEN LOHNT SICH – WIR BRAUCHEN AUCH IHRE STIMME!

Liebe Leser, vielleicht haben Sie schon von dieser Internet-Aktion gehört: Hier geht es um eine Initiative der deutschen Bäcker-Innung zusammen mit den Kindergärten unseres Landes. Ziel ist es, Kinder und Eltern für ein gesundes tägliches Frühstück zu begeistern.

Wer einmal ausprobiert hat, wie einfach und lecker ein ausgewogenes Frühstück ist und wer weiß, wie wichtig es für die gesunde Entwicklung der Kinder ist, wird in Zukunft nicht mehr auf das erste Extra des Tages verzichten wollen. Auf der Internetseite finden Sie viele hilfreiche Tipps.

Unsere Kita beteiligt sich an dieser Aktion mit einigen Fotos. Im Vorfeld waren wir, stellvertretend für alle Bielebohknirpse, mit den Kindern der Vorschulgruppe zu Besuch in der Bäckerei Antje Münch in Oppach, haben gemeinsam Brötchen gebacken und anschließend ein

köstliches Frühstück zubereitet und gegessen.

Wir danken der Bäckerei Münch, welche in unserer Region für die Aktion zuständig ist, ganz herzlich für die liebevolle und ideenreiche Gestaltung des Vormittags. Für die Kinder waren diese Stunden ein echtes Erlebnis.

Nun bitten wir Sie alle um Ihr Internet-Votum, damit wir für die ganze Kita einen der tollen Preise gewinnen können (1. Preis: 1 Kinderfest, 2. Preis: ein Kita-Frühstück, 3. Preis: leckere Backwaren für das Kita-Frühstück)! Wichtig ist, im Internet abzustimmen, möglichst mehrmals. Also, Eltern, Tanten, Onkel, Oma, Opa, Freunde und Nachbarn stimmt mit ab. Je mehr positive Bewertungen – also Sternchen – abgegeben



werden, desto größer sind die Gewinnchancen.

Bewerten Sie Ihren Favoriten einfach durch Klick auf das Sternchen.

Je mehr Sternchen, desto besser! Aber Achtung: pro Tag kann jede Galerie nur einmal bewertet werden!

Sie finden uns in dieser Reihenfolge:

www.richtig-fruehstuecken.de

- ➔ Wer wird Frühstückskönig?
- ➔ Die neuesten Frühstückskönige
- ➔ Bielebohknirpse



Neues aus der Pestalozzi-Mittelschule Neusalza-Spremberg

Umbau der Computeranlage an unserer Mittelschule

Nach den Winterferien war es endlich soweit. Der schon lang ersehnte Umbau unserer Computeranlage war erfolgt! Vieles hatte sich verändert. Der Server und das Netzwerk wurden komplett erneuert, sodass im ganzen Schulgebäude das Internet auch über eine WLAN-Verbindung (kabellos) genutzt werden kann. Alle Tastaturen und PC-Mäuse wurden ausgetauscht, neue Flachbildmonitore angeschlossen. Bei den Schülerarbeitsplätzen wurde der Arbeitsspeicher erweitert und die Festplattenkapazität auf 160 GB erhöht. Die Rechner bekamen das Betriebssystem Windows XP und neue Software MS Office 2007 installiert. Ausgeführt hat die Arbeiten die Firma Katcom aus Sohland. Damit auch alles fertiggestellt werden konnte, gab es jede Menge Überstunden und auch Wochenendeinsätze. Dafür unser großes Dankeschön!

Auch danken wir ganz herzlich der Stadtverwaltung Neusalza-Spremberg und unserem Bürgermeister, Herrn Matthias Lehmann, für die Finanzierung unserer neuen Computeranlage aus eigenen Mitteln des Finanzhaushaltes.

Skilager leider vorbei, ab nach Hause!

Am 12. 3. 2010 kamen wir, die 7. Klassen der Pestalozzischule aus dem Winterlager mit vielen Eindrücken und tollen Erlebnissen zurück. Lesen Sie hier einen kurzen Rückblick auf eine tolle Woche.

Nach einer 11-stündigen Fahrt kamen wir an der Herberge in Niedersonthofen im Allgäu an. Größere Probleme, als die Schneeketten am Bus anzubringen, gab es nicht. Nach der Ankunft wurden die Zimmer eingeteilt und wir wurden mit allem bekannt gemacht. Nachdem die Betten bezogen und die Taschen ausgepackt waren, hieß es: Ab auf den Hang! Aber halt! Bevor es endlich so weit war, mussten wir ja noch unsere Skier ausleihen und das kostete auch wieder Zeit. Der passt nicht, der ist kaputt, zu klein, zu groß und so weiter! Als man dann völlig erschöpft gegen 17.00 Uhr am hauseigenen Hang ankam, dauerte es nicht lange und wir mussten schon den Berg hinunter.

Ein Gefühl, als wenn man einfach so ins kalte Wasser geworfen wird. Nachdem wir uns erst mal wieder aufgewärmt hatten, gab es Abendbrot. Anschließend wurden die ersten Bilder des Tages gezeigt und die Gruppen eingeteilt. An den nächsten Tagen mussten wir immer so gegen halb 7 aufstehen und halb 8 gab es Frühstück. Nachdem wir uns gestärkt hatten, schmierten wir uns unsere Brote für den Tag. Die ersten 2 Tage ging es ins Skigebiet Jungholz. Dort erlernten wir die ersten Schritte des Skifahrens. Zwischen halb und um 4 traten wir die Heimreise ins Jugendberghaus an. Mit Spiel und Spaß gestaltete die Klasse 7a den ersten Abend. Am dritten Tag waren wir in Ofterschwang. Als Profis konnten wir uns noch nicht bezeichnen, aber wir sind wenigstens zu tollen Schneehasen mutiert. Mittwochabend kam Skigott ULL'R mit seinen Gehilfen zu uns. Hier wurden wir getauft, einige mit dem Namen „quirliche Pistenraupe“, andere als „Power - Skiteam“ und die „Ordentlichsten“ bekamen die Auszeichnung „Saustall des Skilagers 2010“. Als der Letzte getauft wurde, war Disco angesagt. „Hey, das geht ab, wir feiern die ganze Nacht, die ganze Nacht...“ Leider mussten wir irgendwann ins Bett, denn am nächsten Morgen war der Abschlusswettkampf und wir konnten ja nicht im Halbschlaf und völlig ausgepowert antreten. Die Disziplinen waren unter anderem Buckelpiste fahren oder ruckartiges Stehenbleiben. Nachdem alle 43 Schüler den Parcours heil überstanden hatten, konnten wir zurück in die Herberge. Das erste Mal warmes Mittagessen! Danach hatte der Neigungskurs „Spiel & Bewegung“ einen Spielenachmittag vorbereitet. Die Abendgestaltung lag diesmal in den Händen der 7b und reichte von Modenschau bis Karaoke. Und heute konnten wir endlich mal „feiern“, so lange wir wollten. Am nächsten Morgen mussten wir unsere Tasche packen und es hieß: Ab nach Hause. Der Abschied fiel uns allen wirklich schwer, aber die Erinnerung bleibt. Wir danken unseren Lehrern Frau Köcher, Frau Nitsche und Frau Matuschewski, den Skilehrern Sven Hieronymus und Frank Hirschmann, die wie jedes Jahr dankenswerterweise unsere Lehrer unterstützen, den Eltern, die sich bereit erklärt haben, die Verantwortung für 43 Schüler mit auf sich zu nehmen, allen Eltern allgemein für die generelle Ermöglichung des Winterlagers und allen anderen, die zum Gelingen beigetragen haben.

*Annabell Krause & Belinda Hempel,
Junge Redakteure*

Liebe Tierfreunde!

Endlich scheint die Sonne. Nicht nur Pflanzen, sondern Mensch und Tier suchen auch den Platz an der Sonne. Alles lebt wieder auf - nach diesem langen Winter, der uns große Kosten (Strom, Tierarzt, Medikamente usw.) gebracht hat. Drücken Sie uns allen die Daumen, dass es ein trockenes und nicht zu kaltes Osterfest wird.

Wie Sie wohl schon wissen, haben wir am 4. 4. 2010 unser traditionelles Osterfest, Beginn 13 Uhr. Die Besucherkinder können vom Osterhasen begleitet, auf Suche gehen, um ihre Ostereier (nicht nur) zu finden. Wir haben auch sehr viel neues Spielzeug (Spenden).

Liebe Tierfreunde, wussten Sie schon, dass es den Streichelzoo Oppach schon 15 Jahre gibt?! Wir feiern dieses Jahr unser 15-jähriges Bestehen. Dank Ihrer liebevollen Hilfe und Unterstützung - ohne hätten wir es nicht soweit gebracht.

Am 24. 3. 2010 wurde uns ein Beagle in Sohland gemeldet, der dort herumlief. Da der TSV Bautzen nicht erreichbar war, haben wir den Hund zu uns in den Zoo geholt. An sich sind wir ja nicht für den Kreis Bautzen zuständig, doch können wir als Tierschützer ein Tier nicht sich selbst überlassen. Wer vermisst einen Beaglerüden, sehr lieb? Melden Sie sich bitte bei uns, mit Nachweis, dass der Hund ihr Eigentum ist.

In der Hoffnung viele Besucher zu unserem Fest am 04.04.2010 bei uns begrüßen zu können, verbleiben wir mit den besten Grüßen

*Ihr TSV Beiersdorf e.V. und
G. Kretschmer-Meckbach*

Mitteilung der FFW

Sa., 10. April 2010

18.00 Uhr

Dienstsport (Kegeln)

Fr., 23. April 2010

18.00 Uhr

**Gerätekunde/
Knoten und Bunde**



Sa., 24. April 2010

9.00 Uhr

**Katastrophenschutz-
dienst**

Kaffeenachmittag Handarbeitszirkel Senioren sport

6. April 2010, 14.00 Uhr
- **Handarbeitszirkel,**
Cafe Pietschmann
8. April 2010, 14.00 Uhr
- **Kegeln, Männer**
14. April 2010, 14.00 Uhr
- **Kegeln, Frauen**
15. April 2010, 14.00 Uhr
- **Kaffeenachmittag,**
Gesundheitshotel „Amsegrund“
20. April 2010, 14.00 Uhr
- **Handarbeitszirkel,**
Cafe Pietschmann
22. April 2010, 14.00 Uhr
- **Kegeln, Männer**
28. April 2010, 14.00 Uhr
- **Kegeln, Frauen**

Mitteilungen des Seniorenvereins

Sehr herzlich laden wir unsere Mitglieder zum **Frühlingsfest am Mittwoch, dem 21. April, 14.00 Uhr in das Kulturhaus Beiersdorf** ein.

Über viele Gäste freuen wir uns, ausführlich schrieben wir im März-Boten.

Am Montag, dem 10. Mai 2010 bieten wir eine Halbtagsfahrt in das Zittauer Gebirge an.

Abfahrt an allen Bushaltestellen ist 11.30 Uhr mit Bus Hensel, 13.19 Uhr fahren wir mit der Kleinbahn von Zittau bis Teufelsmühle, dort gibt es gegen 14.30 Uhr Kaffeetrinken. Nach einer kleinen Rundfahrt mit dem Bus werden wir auf dem Beckenberg das Abendessen einnehmen, anschließend fahren wir nach Hause. Die Kosten betragen 36,00 € und werden am Donnerstag, dem 22. April von 14.00 bis 16.00 Uhr im Gemeindeamt kassiert.

Zu einer **Operettenfahrt** laden wir am **Sonntag, dem 13. Juni 2010** herzlich ein, gespielt wird die „Gräfin Mariza“. Näheres erfahren Sie im Mai-Boten.

Die nächste Vorstandssitzung ist am Dienstag, dem 13. April 15.00 Uhr.

Unsere Geburtstagskinder

Wir gratulieren

Annitta Röttig	am 4. April	zum 79.
Waltraud Wendler	am 6. April	zum 80.
Brunnhild Balzer	am 7. April	zum 70.
Charlotte Heinke	am 7. April	zum 86.
Lisa Walther	am 7. April	zum 86.
Paul Järschel	am 8. April	zum 86.
Christa Kretschmer	am 9. April	zum 77.
Siegfried Kruschwitz	am 16. April	zum 73.
Liddy Lelanz	am 18. April	zum 98.
Waltraud Kettmann	am 26. April	zum 70.
Johanna Höhlfeld	am 28. April	zum 78.
Güntner Wünsche	am 29. April	zum 82.
Gudrun Wünsche	am 1. Mai	zum 77.
Erwin Schmidt	am 2. Mai	zum 84.

Geburtstag und wünschen allen viel Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Beantragung von Traditionsfeuern

Bürgerinnen und Bürger, die am 30. April 2010 ein Hexenfeuer abbrennen wollen, richten ihren schriftlichen Antrag bitte rechtzeitig, spätestens aber bis



27. April 2010 an das Ordnungsamt der Gemeindeverwaltung Oppach.

Die Antragsformulare sind im Ordnungsamt des Rathauses erhältlich. Darüber hinaus kann dieses Formblatt auch bequem von der Homepage der Gemeinde Oppach im Internet (www.oppach.de) unter der Rubrik „Bürger-service/Ortsrecht“ heruntergeladen werden.

Weitere Termine für in Oppach und Beiersdorf zugelassene Traditions-

feuer sind:

21. 6. Sonnenwendfeuer

24. 6. Johannisfeuer

Verbrannt werden dürfen ausschließlich naturbelassenes Holz und Baumverschnitt. Die Feuer sind so abzubrennen, dass hierbei keine Belästigung oder Schädigung anderer durch Rauch, Verunreinigung und Gerüche entstehen.

Sicherheitsabstände zu Gebäuden und bei Wald (100 m) sind einzuhalten.

Im Übrigen verweisen wir auf den Wortlaut der „Polizeiverordnung über das Abbrennen von Feuern“ vom 22. 12. 2006 (veröffentlicht im Amtsblatt vom 8. 1. 2007). Diese Polizeiverordnung ist ebenfalls im Internet unter o. g. Adresse abrufbar.

Müller, Ordnungsamt



zentrale
OBERLAUSITZ

LEADER REGION ZENTRALE OBERLAUSITZ

Neues zur ILE-Förderung

Seit Dezember 2009 sind weitere umfangreiche Änderungen in der Förderung der „Integrierten Ländlichen Entwicklung“ (ILE) in Kraft. Nachdem hierzu nun auch die Verfahrensvorschriften bekannt sind, möchten wir Sie über aktuelle Neuigkeiten (insbesondere für Privatpersonen, Vereine und Unternehmer) kurz informieren.

Im Bereich der Förderung von Unternehmen sind nun auch reine Außensanierungen an gewerblich genutzten Gebäuden förderfähig (bisher nur Umnutzungen). Dies betrifft ausdrücklich nun auch die Außensanierung von Gaststätten sowie von Gebäuden, die der Weiterverarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte dienen. Der Fördersatz kann 30-40% der nachgewiesenen Kosten betragen; geblieben ist eine Förder-Untergrenze von 15.000 € Zuschuss.

Bei der Förderung zur Umnutzung oder Wiedernutzung leer stehender Gebäude zum eigenen Wohnsitz kann nun im Einzelfall auch gefördert werden, wenn nur der betreffende Gebäudeteil leer steht (bisher Voraussetzung: Leerstand des gesamten Gebäudes). Bei Wiedernutzungen muss eine denkmalpflegerische Bedeutung des Gebäudes ebenfalls nicht mehr nachgewiesen werden, es können alle leer stehenden, vor 1990 errichteten Wohngebäude gefördert werden.

Für alle Träger des Dorflebens interessant ist der neue Begriff der sogenannten „nichtgewerblichen Grundversorgung“. Zusammenfassend benennt dieser z. B. die Tätigkeit von Vereinen sowie kultureller, sozialer und kirchlicher Einrichtungen. Nach der Anhebung der Fördersätze im August 2009 ist für Projekte in diesem Bereich nun auch die Förderpalette breiter geworden, so dass jetzt z. B. die Neueinrichtung von Dorfgemeinschaftshäusern durch Umnutzung leer stehender Bausubstanz gefördert werden kann. Dieser Teil der Förderung gilt nicht in Stadtsanierungsgebieten.

Der Vollständigkeit halber soll erwähnt werden, dass auch im kommunalen Bereich die Förderpalette erweitert wurde, so u.a. bei den Fördermöglichkeiten für Straßen und Wanderwege.

Interessierte Bürger, Unternehmer und Vereine erhalten weitere Informationen auf der Internetseite der Region www.zentrale-oberlausitz.de bzw. können sich für detaillierte Beratungen an das beauftragte Regionalmanagement wenden. Kontakt:


Ulrike Neumann
Lindenberger Straße 46b · 02736 Oppach
Telefon (03 58 72) 4 19 10
Telefax (03 58 72) 4 19 11
Mail: post@neuland-oppach.de

Günstige Zeiten für Modernisierer.

Sonderkontingent:
Jetzt finanzieren mit
2,75 % *

*nominal p.a., effektiver Jahreszins 2,79 % für einen Vorfinanzierungskredit fest bis zur Zuteilung des neu abzuschließenden Bausparvertrages im Tarif Vario 1 2005 (Bauspardarlehen: eff. Jahreszins ab Zuteilung 4,96%); Kreditbetrag 5.000 € bis max. 30.000 € (Angebot freibleibend, Stand 24.03.2010)

**Informationen erhalten Sie in den 49 Filialen
der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien.**

 Sparkasse
Oberlausitz-Niederschlesien

 **LBS**
Bank und mehr als Sparkasse

Tradition und Fortschritt

Unsere Aufgabe ist es,
bei einem Trauerfall schnell zu helfen.
In einem persönlichen Gespräch
klären wir gemeinsam alles Nötige und entlasten
Sie von allen Formalitäten und
organisatorischen Aufgaben.

Gerne besuchen wir Sie auch in Ihren Räumen.

KUHNE
Bestattungsinstitut
Dörfelweg 14, 02708 Schönbach



Tel. 035872 32902

Zweigstelle Ebersbach,
Wiesenstraße 12, Telefon 03586 764368
www.bestattung-ebersbach.de

SPRUCH DES MONATS

Das Glück kann man nicht zwingen,
aber man kann es wenigstens einladen.

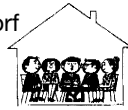
Attila Hörbiger

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Beiersdorf



Zusammenkünfte

- **FRAUEN- UND MÄNNERKREIS:**
Mittwoch, 14. 4., 19.30 Uhr – im Pfarrhaus Beiersdorf
- **JUNGE GEMEINDE**
donnerstags, 18.00 Uhr im Pfarrhaus Beiersdorf
- **KIRCHENCHOR und POSAUNENCHOR** nach Absprache!
- **KIRCHENVORSTANDSSITZUNG**
Montag, 19. 4., 19.30 Uhr im Pfarrhaus Beiersdorf
- **KINDERKREIS und KURRENDE**
freitags 15.00 Uhr im Pfarrhaus Schönbach
- **GITARRENGRUPPE** nach Absprache im Pfarrhaus Schönbach



Herzliche Einladung

zu einem Gemeindeabend am Mittwoch,
dem 14. April 2010, 19.30 Uhr im Pfarrhaus Beiersdorf,
Alte Schulstraße 5, unter dem Thema:

Besuch in Afrika – Leben in Kamerun

Mit eindrücklichen Bildern zum Weltgebetstag lernen wir
den Lebensraum der Christen von Kamerun kennen.

Zum Nachdenken

Das Osterei

Was hat das Ei mit Ostern zu tun? Als Symbol des Lebens ist
das Osterei leicht mit dem neuen Leben, der Auferstehung
in Beziehung zu bringen. Alt ist der Streit, was eher gewesen
sei, das Ei oder die Henne. Eduard Mörike fand die geniale
Lösung mittels des Osterhasen:

Die Gelehrten und die Pfaffen
stritten sich mit viel Geschrei:
Was hat Gott zuerst geschaffen,
wohl die Henne, wohl das Ei?
Wäre das so schwer zu lösen?
Erstlich ward ein Ei erdacht,
doch weil noch kein Huhn gewesen,
darum hat's der Has' gebracht.

Ostereier werden nicht nur bunt verziert oder bemalt,
sondern tragen oft auch tiefsinnige Verse:

Aus Liebe schenk ich dir ein Ei,
dass es ein Sinnbild des Lebens sei
und ein Zeichen auch meiner Treu.

Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten

- | | | |
|-------------------------|-----------|-------------------------------------------------------------------------------|
| Donnerstag,
1. April | 19.30 Uhr | Abendmahlsgottesdienst am
Gründonnerstag in Schönbach |
| Freitag,
2. April | 9.00 Uhr | Abendmahlsgottesdienst am
Karfreitag |
| Sonntag,
4. April | 10.00 Uhr | Familiengottesdienst am
Ostersonntag |
| Montag,
5. April | 14.00 Uhr | zentraler Familiengottesdienst
mit Osterspiel in Schönbach |
| Dienstag,
6. April | 9.00 Uhr | Kindergottesdienst bei den
„Bielebohknirpsen“ |
| Sonntag,
11. April | 14.00 Uhr | Jubelkonfirmation in der
Kirche Beiersdorf |
| Sonntag,
18. April | 9.00 Uhr | Gottesdienst |
| Sonntag,
25. April | 9.00 Uhr | Gottesdienst in Dürrhennersdorf |
| | 10.00 Uhr | Abendmahlsgottesdienst in
Schönbach |
| Sonntag,
2. Mai | 10.00 Uhr | Abendmahlsgottesdienst zu
Kantate mit gleichzeitigem
Kindergottesdienst |

Wie der Vogel aus dem Ei gekrochen
hat Jesus Christus das Grab zerbrochen.

Ich schenke dir ein Osterei.
Das Osterei geht bald entzwei,
die Osterfreude ewig sei.

Für den Osterhasen gibt es mancherlei Begründungen, die
aber alle nicht so recht überzeugen wollen. Da die Kaninchen
sich sehr rasch vermehren, könnte diese Tatsache auch als
Hinweis auf das Leben verstanden werden. Doch wichtiger
als das Brauchtum ist das, worum sich das Brauchtum
rankt: *Ostern selbst.*
Heinz Gerlach

Ihr Helfer in schweren Stunden!

Bestattungsinstitut



Reichelt

Erd-, Feuer- und Seebestattung

02736 Oppach · August-Bebel-Straße 4
Telefon (03 5872) 34345

Tag und Nacht bereit

Gott gebe euch erleuchtete Augen des
Herzens, damit ihr erkennt, zu welcher
Offnung ihr von ihm berufen seid.

Epheser 1, 18

*Mit dem Monatsspruch vom April
grüßt Sie im Namen aller Kirchvorsteher
und Mitarbeiter Ihr Pfarrer A. Kaube*

Weitere Informationen

finden Sie im Internet unter

www.Kirchennachricht.de,

www.kirchenbezirk-loebau-zittau.de und

www.damit-leben-gelingt.net



Steinmetzbetrieb Reiner Herberg
Aueweg 4
02708 Dürrhennersdorf
Tel: 035872 34956
Handy 0160 5530854
Kompetent und preiswert

Bestattungen &

Wie soll man dem Tod begegnen,
wenn er vor der Türe steht?
Soll man hoffen, soll man beten,
flehen dass er weiter geht?

Ja! Er soll nur weiter gehen-
denkt man und vergisst dabei,
dass nur der Tod kann es verstehen,
wenn einer sagt: Ich bin soweit.

Hauptstrasse 11
02742 Friedersdorf
035872 / 42 405

U
l
b
r
i
c
h

preiswerteste
Bestattung
in der Region

ISRAEL GRABMALE

Beratungstermine unter: 0172/3728459

Neudorfstraße 5 · 02708 Schönbach
Telefon 035872/389 10



In dieser Ausgabe befindet sich ein 1.-April-Scherz.

Redaktionsschluss für das Amtsblatt Mai 2010: 21. April 2010 · Voraussichtlicher Erscheinungstag: 3. Mai 2010

Herausgeber und Anzeigenannahme:

Gemeinde Beiersdorf

Löbauer Straße 69 · 02736 Beiersdorf

Telefon (03 58 72) 3 58 32 Telefax (03 58 72) 3 58 33

Gesamtherstellung:



STEPHAN PRINT+MEDIEN

Löbauer Druckhaus

Internet: www.LoebauerDruckhaus.de · e-mail: Info@LoebauerDruckhaus.de
Brücknerring 2 · 02708 Löbau · Tel. (0 35 85) 40 42 57 · Fax (0 35 85) 40 42 58